



2018

ANTONIUS - KURIER



Antoniüsheim 
Altenzentrum GmbH

August / September / Oktober

Inhalt.....	2
Geleit.....	3
Neueinzüge.....	4
Geistliches Begleitwort.....	5
Rückblick.....	6
Der Einrichtungsbeirat informiert.....	15
Gedenkseite.....	16
Veranstaltungen / Termine / Ausschau.....	17
Gottesdienste.....	20
Informationen aus der Verwaltung.....	21
Schmunzelecke.....	22
Ansprechpartner.....	23

Rückseite: Hinweis Förderverein

Sehr geehrte Bewohner, Angehörige / Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter und Besucher unseres Antoniusheims,

die Sommerzeit macht ihrem Namen alle Ehre, und das Stöhnen über zu viel Hitze ist hin und wieder hörbar. Doch glaubt man es in diesen heißen Tagen kaum, sie geht zu Ende, die liebe Sommerzeit und der Spätsommer und die Herbstzeit lassen auch schon in der Natur ihre ersten Anzeichen sichtbar werden.

Diese Ausgabe unseres Antoniuskuriers ist jahreszeitlich auch im Frühherbst angekommen. Sie hält aber auch viele schöne Rückblicke über die sommerlichen Feste der letzten Wochen vor. Vielleicht entdecken Sie sich ja auch auf dem ein oder anderen Foto. Viel Spaß beim Stöbern.

Auch wenn die Sommer- und Ferienzeit meist mit einem Bearbeitungsstau einhergeht, freuen wir uns umso mehr, eine weitere Baustelle, die „Brandmeldeanlage“ (wir berichteten in der letzten Ausgabe), erfolgreich zum Abschluss gebracht zu haben. Feinarbeiten werden noch erledigt und die Deckenverkleidungen wieder nach und nach angebracht. Damit ist ein großer und elementarer Sicherheitsaspekt für uns alle umgesetzt worden. Die Lärm- und Schmutzbelästigungen waren sicher eine unschöne Begleitscheinung aber im Großen und Ganzen doch erträglich. Wir bedanken uns beim Bauherrn F. D. Nehr, Vorstandsmitglied e.V. für den reibungslosen Ablauf.

Bereits schon jetzt freuen wir uns über einen schönen Erfolg beim Ideenwettbewerb „Heimvorteil-für mehr Gesundheit“ der Ersatzkassen. Unser eingereichtes Konzept zur Prävention und Gesundheitsförderung schaffte es in die Endrunde, die im September in Berlin stattfinden wird. Aus den verbleibenden 20 Einrichtungen aus ganz Deutschland wird der Gewinner ermittelt und das Preisgeld überreicht. Sollten wir Gewinner sein, wird das Preisgeld für die Umsetzung einzelner Ideen / Angebote der

Konzeption Verwendung finden. Großes Interesse fand nun schon die Teilnahme im Sozialministerium. Stefan Grüttner, hessischer Sozialminister, besuchte eigens dieses Anlasses unser Zentrum im Juli und nahm Einblick in die Bewegungswelt unserer Bewohner. Mehr zu diesem Ereignis finden Sie in dieser Ausgabe und in den ausliegenden „Seniorenblättern des Hess. Ministerium für Soziales und Integration“.

Die Gesundheitspolitik startete eine Initiative zur Stärkung der Pflege in Deutschland. Ziel ist, den Arbeitsalltag und die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften spürbar zu verbessern, die Pflegekräfte zu entlasten und die Ausbildung in der Pflege zu stärken. Gemeinsam wollen das Gesundheitsministerium, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zusammen mit den relevanten Akteuren der Pflege innerhalb kürzester Zeit (Mitte 2019) konkrete Maßnahmen erarbeiten. Das Sofortprogramm von Bundesgesundheitsminister Spahn sieht u.a. 13.000 zusätzliche Fachkraftstellen für die stationäre Altenpflege vor. Das entspräche für eine Einrichtung unserer Größenordnung etwa anderthalb Stellen. Wie wir als Einrichtung zu den Stellen kommen können, sowohl die (auf dem Arbeitsmarkt fehlenden) Frage nach Personen als auch der Finanzierung, ist bislang nicht geklärt. Bleibt für uns also weiter abzuwarten, ob sicht-, und spürbar Verbesserungen, womöglich dann im kommenden Jahr, Einzug halten werden. Die ernsthafte Herangehensweise lässt ja zumindest hoffen.....

Hoffentlich, liebe Leserinnen und Leser, haben Sie ebenso Freude wie ich zuzusehen, wie sich unser schönes Gelände in Rot-, Braun-, und Goldtöne einkleidet und der Herbst uns wieder mit schönem Altvertrauten und neuem Unbekannten durch die länger werdenden Tage begleitet.

Kommen Sie gut durch die Zeit!

Michael Portz | Geschäftsleitung

Herzlich willkommen

**WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN
BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER**

Stationäre Pflege

Frau Kaster, Gerda

Frau Oswald, Margarete

Frau Hinder, Frieda

Frau Gaiser, Christa

Frau Esser, Anneliese

Frau Meinhardt-Diehl, Ursula

Herr Fladung, Helmut

Wohnen auf der Antoniushöhe

Frau Hucke, Magda &

Herr Hucke, Herrmann



Geistliches Begleitwort

Seite 5

Konfliktbewältigung

„Man kann einen Menschen nicht ohne Liebe und ohne Nächstenliebe zurechtweisen. Man kann keinen chirurgischen Eingriff ohne Anästhesie vornehmen: das kann man nicht, weil der Kranke vor Schmerzen sterben würde. Und die Nächstenliebe ist wie eine Anästhesie, die hilft, die Behandlung zu empfangen und die Zurechtweisung anzunehmen, Ihn beiseite nehmen, sanftmütig, mit Liebe, und mit ihm reden“. So sagt es Papst Franziskus in einer Predigt.

Das kann Franziskus gut: Er spricht uns direkt an und ganz direkt sind wir mitten in unseren Lebenssituationen. Leider erleben wir das nicht allzu oft, dass uns jemand wirklich mit Liebe zurechtweist. Schon in der Schule werden wir in der Regel korrekt, aber nicht immer nur mit Liebe, auf unsere Fehler und Schwächen hingewiesen. Im Berufsleben wird das dann noch seltener. Und selbst unter guten Freunden ist es alles andere als selbstverständlich, dass jemand unter vier Augen liebevoll mit mir über meine Fehler spricht. Stattdessen reden wir viel leichter übereinander.

Warum ist das zurechtweisende Wort Jesus und dem Papst so wichtig? Ich bin mir sicher, dass Jesus weiß, dass wir nur dann glaubwürdige Zeuginnen und Zeugen der Liebe Gottes sein können, wenn wir diese Liebe selber in uns tragen. Allein davon zu reden, bewirkt gar nichts.

Können Sie sich an eine Situation erinnern, in der Sie jemanden unter vier Augen ehrlich und offen gesagt haben, was sie über sie oder ihn denken?

Ich glaube, das tun wir selten, vermutlich viel zu selten. Denn das löst ja auch in mir viel aus. Will ich das überhaupt? Muss ausgerechnet ich das tun? Ich glaube, dass kaum jemand solche Situationen liebt und sie sucht.

Vor vielen Jahren war das in der katholischen Kirche eine Selbstverständlichkeit. Wir haben damals „Beichte“ dazu gesagt. Allerdings war die Kommunikation recht einseitig. Das, was wir uns heute unter einem Gespräch vorstellen, war es selten. Ich vermute, dass dies einer der Gründe ist, warum diese Form der stillen, verschwiegenen Zurechtweisung in unseren Kirchengemeinden kaum noch praktiziert wird. Und ein weiteres kommt dazu: Das Vertrauen in mein Gegenüber ist nicht mehr in dem Maße vorhanden, wie es zu anderen Zeiten war. Darüber müssen die Priester nicht traurig sein. Denn schon der heilige Benedikt, Martin Luther und nach ihm Bonhoeffer und andere Theologen wussten, dass für die sogenannte „brüderliche Zurechtweisung“ ganz entscheidend ist, dass ich meinem Gegenüber vertraue.

Und deshalb wird - so bin ich überzeugt - auch heute noch viel gebeichtet, wo Freundinnen und Freunde sich aussprechen, wo wir uns ins Vertrauen nehmen, wo wir jemandem helfen, woran es liegen könnte, dass zum Beispiel seine Ehe in die Brüche geht.

Papst Franziskus weist zum Schluss noch auf eine wichtige Kleinigkeit hin. Wenn man jemanden wegen eines kleinen Fehlers zurechtweisen müsse, so solle man stets daran denken, dass man selbst deutlich größere Fehler hat. In dieser Haltung darf ich mich trauen, alles zu sagen.

Ihr Pater Joseph

➔ Kleine Sängerin mit großem Herz



Sopranistin Helga Milkereit aus Wiesbaden und ihr Pianist Alexander Voskreszienski aus Sankt Petersburg gastierten am 21. April bei uns im

Clubraum mit ihrem Frühlingskonzert. Unter dem Motto „Wiener Blut“ waren Werke aus dem Bereich der Operette aber auch Melodien wie „Tulpen aus Amsterdam“ und „Sag beim Abschied leise Servus“ zu hören. Mit bekannten Frühlingsliedern lud sie auch alle Gäste zum Mitsingen ein. Sie suchte während ihres Gesangs persönlichen Kontakt zu den Besuchern, forderte zum Tanz auf und erfreute so die Herzen und Seelen ihrer begeisterten Zuschauer. Herr Pfarrer Spiegel bedankte sich zum Schluss sehr herzlich für die wunderschöne Stunde mit den Worten: „Dass ich so etwas Schönes mit 85 Jahren noch erleben darf“ und wünschte sich ein baldiges Wiederkommen. Petra Krzepek

➔ Zu einem bunten Melodienstrauß



wurde anlässlich des Muttertages eingeladen. Frau Hilsdorf (Klavier) wurde begleitet von Frau Weckbacher (Geige) sowie ihren beiden Flötenschülerinnen Frederike Reiners und Lina Marquart. Sie spielten für uns schöne Melodien aus der Welt der Klassik, die zum Träumen einluden. Gedichte zum Frühling und gemeinsames Singen von Volksliedern rundeten das Programm ab.

Petra Krzepek

➔ Ein poetischer Spaziergang in Wiesbaden

Herr und Frau Schauerhammer von den Dichterpflänzchen e.V. aus Wiesbaden hatten uns zu einem poetischen Spaziergang zu Sehenswürdigkeiten in Wiesbaden eingeladen.

Sie trugen uns sehr eindrucksvoll und mit viel Humor Gedichte und Kurz-



geschichten bekannter deutscher Literaten vor. Einige Bewohner konnten Gedichte noch von der ersten bis zur letzten Zeile mitsprechen. Zum Abschluss sangen wir noch gemeinsam Volkslieder. Petra Krzepek

➔ Erdbeernachmittag im Wohnbereich 2 Ludwig-Löffler-Haus

Am Dienstag 05.06. fand im Wohnbereich 2 ein Erdbeernachmittag statt. Die Bewohner schnitten mit der Alltagsbegleiterin Jasmin Schedewie Erdbeeren und machten allerlei Köstlichkeiten daraus. Erdbeerquark, Erdbeermilch, Erdbeeren mit Zimt und Zucker und natürlich wurde schon bei der Zubereitung genascht. Dabei hatten alle ihren Spaß. In geselliger Runde wurde dann rund um die Erdbeere erzählt, gedichtet und gesungen. Ein kurzweiliger Nachmittag, der Laune auf Wiederholung macht.

Jasmin Schedewie



➔ **Michael Portz, Leiter des Antoniusheims und Verwaltungsstellenmitarbeiterin Nicole Werner gratulieren Hedwig Wendler zu ihrem 95. Geburtstag.**

11.05.2018 Erbenheimer Anzeiger, Sonnenberg

Vor 95 Jahren wurde Hedwig Wendler in Schlesien im Riesengebirge geboren und verbrachte dort ihre Kindheit am Fuße der Schneekoppe. Am Ende des 2. Weltkriegs wurde sie mit ihrer Familie aus ihrer nunmehr polnischen Heimat vertrieben und kam nach Wiesbaden. Dort lebte sie dann in der Innenstadt, zuletzt in der Schlichterstraße. Sie war als Erzieherin anfangs in Kinderheimen und später in einer Familie zur Kinderbetreuung tätig. Der Kontakt mit den Kindern hat sie jung gehalten. Bis Juli 2015 lebte sie alleine und selbstständig sogar in einer Wohnung im 3. Stock. Dann zog sie ins Antoniusheim um und fühlt sich dort wohl. Sie ist körperlich, geistig und mental bei guter Gesundheit, kann sich selbst versorgen, nur die Augen machen nicht mehr so mit. Da sie kinderlos ist und die Brüder und andere Freunde schon verstorben sind, freute sie sich umso mehr über die Gratulanten am 8. Mai. Ihre Betreuerin Elena Hepfing besuchte sie natürlich gerne an ihrem Ehrentag und brachte einen Blumenstrauß, Pralinen und eine Flasche Sekt mit.

Heimleiter Michael Portz ließ es sich auch nicht nehmen, ihr seine Glückwünsche zu überbringen und auch einen Blumenstrauß zu überreichen.

Nicole Werner von der Ortsverwaltung Sonnenberg/Rambach las ihr die Glückwünsche des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und von Oberbürgermeister Sven Gerich vor. Sie hatte eine Box mit 5 Piccolos als Geburtstagsgeschenk mitgebracht. „Trinken Sie jedes Jahr ein Fläschchen, dann kommt zum 100. Geburtstag der Oberbürgermeister persönlich und bringt neuen mit“ kommentierte sie dazu. Michael Portz schlug vor, nach dem Mittagessen schon mal ein Gläschen zu trinken und dann den Rest des Tages ruhig und entspannt zu genießen, wie Hedwig Wendler es am liebsten mag.



Auch der Erbenheimer Anzeiger gratuliert Hedwig Wendler zu ihrem 95. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude!

Rückblick

Seite 8

➔ Barbara Stoffel feierte ihren 104. Geburtstag

01.06.2018 Erbenheimer Anzeiger, Sonnenberg

Am 25. Mai konnte im Antoniushaus ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert werden:

Die älteste Bewohnerin, Barbara Stoffel, feierte ihren 104. Geburtstag!

Vor über einem Jahrhundert wurde Barbara Stoffel in Aulhausen im Rheingau geboren und verbrachte dort ihre Kindheit. Sie zog dann als junge Frau nach Wiesbaden, lebte am Schulberg und arbeitete in einem Bekleidungsgeschäft in der Wilhelmstraße. Vor 15 Jahren zog sie ins betreute Wohnen und 2011 in den Pflegebereich des Antoniushaus. Sie fühlt sich dort wohl und wird liebevoll versorgt. „Sonst wäre sie auch nicht so alt geworden“, lobte eine Mitbewohnerin die gute Betreuung im Antoniushaus. Das war auch an diesem Geburtstag zu sehen, bei dem zahlreiche Pflegekräfte mit ihr zusammen saßen. Ganz besonders hat Barbara Stoffel Heimleiter Michael Portz ins Herz geschlossen, der zu ihr einen engen persönlichen Kontakt hat. Auch ihren Sohn Werner liebt sie sehr. Der ist aber auch schon 85 und konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen. Er hatte aber eine schöne selbst gestaltete Fotokarte geschickt.

Magistratsmitglied Helga Skolik las dem Geburtstagskind die Glückwünsche des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und von Oberbürgermeister Sven Gerich vor. Neben den Urkunden hatte sie auch einen

Blumenstrauß und eine Box mit 5 Piccolos als Geburtstagsgeschenk mitgebracht. Bei einem Sekt, Kaffee, einer „104-Geburtstagsstorte“ und sonnigem Wetter verbrachte die Geburtstagsgesellschaft einen schönen Nachmittag auf der Terrasse des Antoniushaus.

Auch der Erbenheimer Anzeiger gratuliert ganz herzlich und wünscht der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und Lebensfreude!



➔ Sommerfest im Antoniusheim

Sonnenschein und angenehme Temperaturen begleiteten uns auch in diesem Jahr wieder bei unserem Sommerfest. Am 14. Juni waren Bewohner, Angehörige und Mieter eingeladen, gemeinsam vor dem Ludwig-Löffler-Haus zu feiern. Alles war festlich mit Blumen und Erdbeeren zum Naschen eingedeckt. Das Antoniusheim-Altenzentrum beteiligte sich auch in diesem Jahr an der Aktionswoche „Wiesbaden engagiert“ der Landeshauptstadt Wiesbaden. Unser Einrichtungsleiter Herr Portz begrüßte die acht freiwilligen Helfer der Existenzgründeragentur Exina GmbH zum vierten Mal zu unserem alljährlich stattfindenden Sommerfest. Sie



haben tatkräftig bei der Vorbereitung, beim Service und auch anschließend beim gemeinsamen Aufräumen unsere Mitarbeiter unterstützt.

Durch das bunte Programm führte Frau Krzpek vom Sozialen Betreuungsdienst der Einrichtung. Herr Wöll begleitete uns wieder musikalisch mit seinem Akkordeon, der alle Gäste zum Mitsingen ermunterte. Die „Männer-WG“ der Dilthey Schule Wiesbaden unterhielt uns mit bekannten Oldies & Evergreens. Das begeisterte Publikum sang und klatschte freudig mit. Aus Wiesbaden-Kohlheck tanzte die Folkloregruppe „Gaidarka“ in ihren bunten Trachten Tänze aus aller Welt. Sie verzichteten sogar auf ihre Gage und freuten sich über eine weitere Einladung im Herbst zu einem Heimat-Nachmittag im Clubraum.

Für das kulinarische Vergnügen stand Herr Christ von der Küche Aramark am Grill und alle durften die wohlschmeckenden Bratwürste und verschiedenen Salate genießen. Der Nachmittag verging wie im Fluge und Bewohner, Angehörige, Mieter und Mitarbeiter freuten sich über das gelungene Fest.

Vielen Dank an alle Gäste und fleißigen Helfer, die uns vor, während und nach dem Fest so gut unterstützten. Nur so kann alles reibungslos verlaufen und allen Freude bereiten.

Petra Krzpek



Rückblick - Impressionen



Rückblick

Seite 11

➔ Sommerfest im Pfarrer-Pabst-Haus

Nachdem der Sommer sich in diesem Jahr schon früh von seiner besten Seite zeigte, war es an der Zeit, auch im Pfarrer-Pabst-Haus das traditionelle Sommerfest zu begehen. Am Donnerstag, den 19. Juli fand das bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern beliebte Fest zu Ehren des Sommers im Garten des Pfarrer-Pabst-Hauses statt. Am Nachmittag startete das gesellige Miteinander, das musikalisch mit beliebten und altbekannten Melodien durch Herrn Gerd Durst begleitet wurde. Gegen Abend wurde es nochmal gemütlich beim zünftigen Grillen und Genießen von Würstchen, Frikadellen und schmackhaften Salaten. Nach frohen gemeinsamen Stunden klang das Fest langsam aus.

Es war ein schönes Sommerfest mit toller Stimmung, das allen Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern sehr gut gefallen hat.

Inge Hähnel



Rückblick - Impressionen



Rückblick

Seite 13

➔ Ausgezeichnetes Konzept des Antoniushaus Altenzentrums

24.07.2018 Pressestelle: Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Wiesbaden. Familienminister Stefan Grüttner hat sich heute im Wiesbadener Antoniushaus über das besondere Bewegungskonzept des Altenzentrums informiert und einen Einblick in den Alltag der Einrichtung gewonnen. „In einer „Gesellschaft des langen Lebens“ schaffen wir in Hessen Rahmenbedingungen, die es den Älteren erlauben, so lange wie möglich ihr Leben selbstbestimmt, eigenständig und aktiv zu gestalten“, so Familienminister Stefan Grüttner. Das Antoniushaus hat dazu ein ganz besonderes Konzept entwickelt und erreichte beim bundesweiten Ideenwettbewerb „Heimvorteil“ des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) damit die Endrunde.

„Das Konzept unter dem Motto `Wir Menschen sind ein Ganzes` hat das Thema Bewegung im Fokus, enthält aber auch Elemente zur Förderung der Gemeinschaft, gesellschaftlicher Teilhabe und geistiger Fitness“, erklärte der Minister, der dem Antoniushaus Altenzentrum die Daumen drückt für die Finalrunde des Wettbewerbs im Herbst in Berlin. Besonders gefalle ihm an dem Konzept die Öffnung des Altenzentrums zu den umliegenden Wohnquartieren, die den Bewohnern gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. „Es muss unser Ziel sein“, so Grüttner, „für Seniorinnen und Senioren die Begegnungen untereinander und auch mit anderen Altersgruppen zu fördern und so eine soziale Einbindung in unsere Gesellschaft aufrechtzuerhalten.“

Die Einrichtung hat insgesamt 146 Plätze, darunter ein geschlossener Bereich für Demenzerkrankte mit 28 Plätzen und 79 Apartments mit Service-Wohnen.



Rückblick - Impressionen



Der Einrichtungsbeirat informiert

Seite 15

Frau Heidi Govorusic **Vorsitzende**
Herr Walter Riedel **stv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes
Herr Alfred Johann
Herr Pfr. Edmund Spiegel

Professionell begleitete Angehörigengruppe gestartet

Auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung mit der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden werden Angehörige im Antoniusheim Altenzentrum jeden Monat kostenfrei zum Thema Demenz beraten.

Neuerdings lädt die Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden auch zu einer professionell moderierten Angehörigengruppe in das Antoniusheim Altenzentrum.

Das erste Gruppentreffen fand im Antoniusheim Altenzentrum am 06.06.2018 statt, für Angehörige deren Familienmitglied bereits im Antoniusheim wohnt bzw. der Heimeinzug unmittelbar bevorstand.

Die Moderation übernahm die gerontopsychiatrische Fachkraft Regina Petri von der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden.

Die Angehörigen schilderten eingangs sehr offen ihre aktuelle persönliche Situation. Sie stellten dabei fest, dass die Bewältigung der schwierigen Situation zu einem eigenen, ganz persönlichen Problem geworden ist.

Es wurde deutlich, dass nicht nur die Erkrankten selbst, auch ihre Angehörigen meist zutiefst verunsichert sind: Angehörige quälen sich mit Selbstzweifeln, Schuldgefühlen, erleben sich ohnmächtig und bleiben mit ihrer Ratlosigkeit und Verzweiflung allzu lang allein.

Die Angehörigengruppe bietet einen Erfahrungsaustausch mit Menschen, die das gleiche Schicksal bewältigen müssen und die professionelle Beratung durch die Demenzexpertin kann ihnen helfen, offene Fragen zu klären.

Die Treffen finden jeden 1. Mittwoch im Monat im Ludwig Löffler Haus statt.

Wer den Kontakt zu Gleich- oder ähnlich Betroffenen sucht, ist herzlich willkommen.

Alfred Johann

Mitglied im Einrichtungsbeirat

Der Einrichtungsbeirat wünscht Ihnen
eine schöne Zeit.





**IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN**

**Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft
in die Ewigkeit abberufen wurden**

Mai		Juni	
Frau Wente, Edith	88 Jahre	Frau Taube, Isolde	86 Jahre
Frau Buchmann, Brigitte	73 Jahre	Frau Richter, Else	91 Jahre
Frau Kemper, Erika	83 Jahre	Herr Klein, Karl	85 Jahre
Frau Vogel, Margot	89 Jahre	Herr Kosewski, Gerhard	93 Jahre
		Frau Blum, Gabriele	63 Jahre
Juli			
Frau Gutjahr, Inge	81 Jahre		

**Herr gib Ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte Ihnen,
lass Sie ruhen in Frieden**



Den Verstorbenen wird im Gottesdienst gedacht.

Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Seite 17

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

August

			
08.08.2018	13.00 Uhr		Ausflug
11.08.2018	16.00 Uhr	Clubraum	Musikalische Reise durch Deutschland
16.08.2018	14.30 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 2	Speiseplanausblick
21.08.2018	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Bushaltestelle	Rollator Training mit Frau Manthey
22.08.2018	16.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 3	Märchenstunde Frau Völker
28.08.2018	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst

September

			
01.09.2018	10.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus	Ehrenamtstag / Eintagshelden
10.09.2018	14.30 Uhr-16.30 Uhr		Tour durch Wiesbaden „Stoppt den Diebstahl“
18.09.2018	16.00 Uhr	Clubraum	Dichterpflänzchen
20.09.2018	14.30 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 3	Speiseplanausblick
25.09.2018	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst
27.09.2018	14.30 Uhr-16.30 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus Foyer	Schuhverkauf

Oktober

			
18.10.2018	14.30 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 4	Speiseplanausblick
24.10.2018	16.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus WB 4	Märchenstunde
27.10.2018	16.00 Uhr	Filmraum	Videonachmittag „Konzert Andre Rieu“
30.10.2018	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst / Gedenkgottesdienst



Natürlich findet auch weiterhin unser TANZTEE mit „Gerd Durst“ im wöchentlichen Wechsel auf den Wohnbereichen für Sie statt.

➔ Antoniusheim Altenzentrum lädt zum Rollator-Sicherheits-Training ein

Zu einem Rollator-Sicherheits-Training lädt das Antoniusheim Altenzentrum für Dienstag, den 21. August von 14 bis 17 Uhr Bewohner, Mieter und interessierte Bürger aus Wiesbaden ein.

Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht am zentralen Empfang unter Telefon 0611/54 20 - 0 oder per Email an [Sozialdienst @antoniushaim-altenzentrum.de](mailto:Sozialdienst@antoniushaim-altenzentrum.de)

Als Gehilfen sind Rollatoren eine Erleichterung, Stufen oder Steigungen mit einem Rollator zu überwinden, womöglich öffentliche Verkehrsmittel mit ihm zu nutzen, ist eine Herausforderung. Sich sicher im öffentlichen Raum zu bewegen, lernen die Teilnehmenden unter Anleitung der erfahrenen Trainerin Mechthild Manthey auf einem praxisnahen Hinderis-Parcours. Das Training findet ab 14 Uhr im Park, bei schlechtem Wetter im Clubraum statt. Überdies entsendet ESWE für 16 Uhr einen Übungsbus zu dem Antoniusheim Altenzentrum.

Veranstaltungsort: Antoniusheim Altenzentrum, Idsteiner Str. 109 – 111 in 65193 Wiesbaden-Sonnenberg (Parkplätze hinter der „Haltestelle Bahnhof“ der Linie 8) Trainerin: Mechthild Manthey, zertifizierte Rollator-Trainerin Partner:

ESWE Verkehrsgesellschaft unterstützt das Training mit einem Übungsbus Teilnahmebeitrag: 3 Euro inklusive Erfrischungsgetränke



➔ Demenz: Angehörigengruppe und Angehörigenberatung vor Ort

Nach der Sommerpause moderiert Regina Petri die nächste **Angehörigengruppe** zum Thema Demenz im Antoniusheim am **Mittwoch, den 12. September von 15 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr** bietet die professionelle Demenzexpertin von der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden zudem **individuelle und kostenfreie Beratungen** für Angehörige, Freunde und Bekannte von Menschen mit Demenz.

Diese Angebote stehen allen **Bürgern aus Sonnenberg und den umliegenden Stadtteilen offen** und finden statt im Antoniusheim Altenzentrum, Idsteiner Straße 109-111 in Wiesbaden-Sonnenberg.

Eine vorherige **Anmeldung ist erbeten** unter Telefon 0611/54 20 - 0 oder per Email an Sozialdienst@antoniushaim-altenzentrum.de



*Bildunterschrift: Nach der Sommerpause kommt Regina Petri von der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden wieder in das Antoniusheim Altenzentrum.
Foto: Regina Petri*

Veranstaltungen / Termine / Ausschau

Seite 19

➔ Ausflug

Am 08.08.2018 gehen wir wieder auf Reisen.

Unser Ziel ist die Landesgartenschau in Bad Schwalbach. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen.



➔ Uhrumstellung



In der Nacht von Samstag, 27.10.18 auf Sonntag, 28.10.2018 werden die Uhren wieder 1 Stunde zurück gestellt. Somit beginnt die Winterzeit.

Zurzeit wird in Europa abgestimmt, inwieweit eine Uhrenumstellung von Sommer-, auf Winterzeit weiterhin erfolgen soll...

➔ Informationsveranstaltung

Ruf nach aktiver Sterbehilfe? Die Palliativversorgung als Alternative

Der erfahrene Palliativmediziner Dr. Thomas Nolte zeigt auf, wie für sterbende Menschen der Erhalt der Autonomie ohne Verlust der Würde möglich ist. Zudem beantwortet er Fragen aus dem Publikum. Der Referent leitet das Zentrum für ambulante Palliativversorgung (ZAPV) in Wiesbaden.

Die Informationsveranstaltung findet statt ab **am Dienstag, den 16. Oktober ab 19 Uhr im Clubraum** des Antoniusheim Altenzentrums, Idsteiner Straße 109 – 111, Wiesbaden-Sonnenberg.

Interessierte Bürger sind willkommen, der Eintritt ist frei.

➔ Tour durch Wiesbadener Pflegeeinrichtungen im September

Tour durch Wiesbadener Pflegeeinrichtungen

Montag, 10.09.2018

Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Idsteiner Straße 109 - 111 | 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611 5420-0
Buslinie: 8B, Haltestelle: Bahnhof

Kontaktadressen:
Mathias DreiBigacker
Telefon: 0611 5420-1013
E-Mail: dreissigacker@antoniusheim-altenzentrum.de

Michael Portz
Telefon: 0611 5420-1004
E-Mail: portz@antoniusheim-altenzentrum.de

14:30 – 16:30 Uhr

„Stopp dem Diebstahl“ ...schauen, fragen, lernen
Präventionsberatung am gemeinsamen Infostand
der Polizei und des Antoniusheim Altenzentrums

Anschließend Führungen durch die Einrichtungen

Keine
Anmeldung
erforderlich



Gottesdienstordnung

Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
sonntags	10.30 Uhr	Clubraum



Besondere Feiertage / Gottesdienste

15. August	Mariä Himmelfahrt	Mittwoch	kein Gottesdienst
30. Oktober	ökumenischer Gedenkgottesdienst	Dienstag	16.00 Uhr
31. Oktober	Reformationsfest	Mittwoch	kein Gottesdienst

Evangelische Gottesdienste :

Jeweils letzter Dienstag im Monat (siehe Aushang)

10.30 Uhr im Clubraum

Informationen aus der Verwaltung

Seite 21

➔ Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2018

Herr Bährmann, Sven September 20 Jahre

Frau Rodrigues Vieira, Angela September 25 Jahre



Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.

➔ Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Frau Pütsch, Stefanie Sozialer Betreuungsdienst



und heißen Alle:

Herzlich willkommen !

➔ Kasse

Bitte denken Sie daran, dass die Kasse am Empfang ist. Wäschemarken, Ein- und Auszahlungen, Taschengeld, Essenmarken, usw. erhalten Sie dort zu folgenden Zeiten:

montags 13.30 Uhr - 15.30 Uhr

donnerstags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

freitags 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Unser Empfang ist besetzt:

montags – donnerstags 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

freitags 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

Schmunzelecke

Eine alte Dame trinkt zum ersten mal Whisky. Sie denkt eine Weile nach und meint dann: Merkwürdig, das Zeug schmeckt genau wie die Medizin, die mein seliger Mann 20 Jahre lang nehmen musste.

Zwei Pfarrer schon recht betagt treffen sich nach längerer zeit wieder. Berichtet der eine: Stell dir vor, im vorigen Winter bin ich auf der Kirchentreppe schwer gestürzt und musste vier Wochen lang liegen.“ „Das ist ja furchtbar!“ meinte der andere bestürzt. „Warum hat man dich denn erst so spät gefunden?“

Die Pause im Theater ist zu Ende, da fragt eine älterer Herr:

„Entschuldigung, meine Dame, bin ich Ihnen vorhin nicht kräftig auf den Fuß getreten?“ „Allerdings“, erwidert die Gefragte spitz. Ruft der ältere Herr: „Komm her, Gertrud, ich habe unsere Reihe wiedergefunden.“



Den Wierkelken haben wir denn heute? Vielleicht überlegen wir erst mal, welches Jahr wir haben.



Thomas, was ist das für eine Zeit wenn ich sage: „Ich bin schön?“ Fragt die betagte Lehrerin. Antwortet Thomas: Vergangenheit Frau Lehrerin“

Eine alte Dame zeigt dem Schaffner ihre Fahrkarte. „Aber das ist ein Kinderfahrchein“ stellt dieser fest“. Da können Sie mal sehen, wie lange ich auf den Zug gewartet habe.“

Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende MitarbeiterInnen, die auch über den Empfang -Frau Brenningke- zu erreichen sind.

Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007

Empfang	Fr. Brenningke	5420 - 1007
Geschäftsführung	Herr Portz	5420 - 1004
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und Pfarrer-Pabst-Haus		4800
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Qualitätsmanagement	Frau Kottusch	5420 - 1820
Immobilienmanagement / Betreutes Wohnen Datenschutz Beauftragter Bewohnerverwaltung	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Einrichtungsbeirat	Frau Scherer	5420 - 1014
Seelsorger	Frau Govorusic	0611 - 805632
Technische Dienst	Pater Joseph	0611 - 53232317
	Herr Bertram	5420 - 1910
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus



Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

Es bedankt sich der Vorstand : Herr Walter Käss, Frau Hiltrud Stolz und Frau Ulrike Samson

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 765 105 0015 01 000 264 65
BIC : NASS DE 55 XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Elke Brenningke
Einrichtung: Antoniusheim Altenzentrum GmbH
Strasse: Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611-5420-0
Fax: 0611-5420-1002
E-Mail: info@antoniusheim-altenzentrum.de